

GRAFFITI

Eine umstrittene Ausdrucksform



Was ist Kunst, was ist Schmiererei?
An Graffiti scheiden sich oft die Geister.

In vielen Städten begegnen wir an Wänden, Zügen und Brücken bunten Farbexplosionen und kreativen Schriftzügen, die starke Eindrücke hinterlassen. Diese Graffiti werden von einigen als Bereicherung für das Stadtbild empfunden, andere sehen darin einen Akt der Zerstörung. VKZ-Praktikantin Anna-Lena Weinmann hat recherchiert, was erlaubt ist und wovon ihr besser die Finger lasst. Zudem geben wir euch einen Einblick in die legale Graffiti-Szene in Vaihingen und Sachsenheim.

Was ist Graffiti eigentlich?

Als Graffiti werden gezeichnete, gemalte, gesprühte oder gekratzte Bilder, Buchstaben und andere Symbole bezeichnet. Sie unterscheiden sich durch verschiedene Stile und Techniken und sind oft an öffentlichen Orten wie Wänden oder Zügen zu sehen. Graffiti wird oft als Street-Art gesehen und mit Jugendbewegungen, urbaner Kultur und sozialer Kritik in Verbindung gebracht.

Räume, um Kunst zu schaffen, die für jeden zugänglich sind, und stehen damit im Kontrast zu den traditionellen Kunstformen, welche häufig in geschlossenen Galerien präsentiert werden. Viele Graffiti-Künstler durften in bekannten Museen ausstellen und sind in der Kunstszene anerkannt, da das Erstellen von Graffiti erhebliches künstlerisches Talent benötigt.

Legale Graffiti: Gibt es das?

Graffiti ist legal, solange man im Voraus die Erlaubnis des Eigentümers oder der zuständigen Behörde hat. Obwohl man dann nicht mehr strafrechtlich verfolgt wird und somit mehr Freiheit hat, gibt es oft Einschränkungen in Bezug auf die Themen oder Stile, die verwendet werden dürfen. Es müssen Richtlinien und Vorschriften beachtet werden.

Zudem gibt es festgelegte Plätze, an denen es möglich ist, Graffiti legal zu entwerfen.

- Graffiti-Wände: Das sind spezielle Wände oder Bereiche, die von der Stadt für Graffiti-Künstler reserviert sind. Diese Flächen ermöglichen es Sprayern, sich kreativ auszudrücken, ohne rechtliche Konsequenzen zu fürchten.
- Street-Art-Festivals: Solche Veranstaltungen bieten Künstlern die Möglichkeit, legal Graffiti zu erschaffen und ihre Arbeiten einem breiteren Publikum zu präsentieren.
- Förderungen durch die Gemeinde: Legale Projekte, wie zum Beispiel Workshops, finden oft in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt.

Woher kommt diese Kunstform?

Erste Formen von Graffiti lassen sich bis in die frühe Geschichte der Menschheit verfolgen. Bereits in der Antike haben Ägypter, Griechen oder Römer Inschriften und Zeichnungen an öffentlichen Wänden hinterlassen. Dies diente oft zur Selbstdarstellung oder als Botschaften an die Nachwelt.

Die modernen Graffiti-Arten entstanden in den 1960er Jahren in New York im Zuge der wachsenden Hip-Hop-Kultur. Jugendliche begannen ihre Namen und Tags an Wände zu bringen.

In den 1990er Jahren wurde die Verwendung von Spraydosen populär und neue Techniken entwickelten sich. Graffiti breitete sich von den Straßen New Yorks in unzählige Ecken der Welt aus. Künstler und Künstlerinnen aus verschiedenen Kulturen haben ihre eigenen Perspektiven und Stile integriert. Durch den Austausch über soziale Medien beeinflussten sie sich gegenseitig.

Was wird mit Graffiti ausgedrückt?

Graffiti ist eine Kunstform, die eine Vielzahl an Botschaften ausdrücken kann.

- Soziale Botschaften: Oft wird damit eine Verbindung zu bestimmten Subkulturen oder Gruppen gezeigt. Graffiti wird aber auch genutzt, um gegen die Konsumgesellschaft zu protestieren und Normen oder Stereotype zu kritisieren.
- Persönliche Botschaft: Manche Graffiti vermitteln tiefgreifende Emotionen. Sie können Erinnerungen oder Erlebnisse sein, die dem Künstler wichtig sind.
- Politische Botschaft: Bei solchen Werken wird oft auf soziale Ungerechtigkeiten, politische Missstände oder Umweltprobleme aufmerksam gemacht. Manche dieser Graffiti sind humorvoll oder ironisch und befassen sich mit alltäglichen Themen oder aktuellen Ereignissen.

Oft geht es auch darum, dass sich Sprayer nicht gesehen fühlen und sich damit Gehör verschaffen wollen. Werke von zum Beispiel Banksy, Jean-Michel Basquiat oder Keith Haring haben dies geschafft. Sie lösen oft Diskussionen aus, egal ob es um soziale Missstände oder politische Ungereimtheiten geht.

Was ist Vandalismus? Was ist Kunst?

Graffiti kann sowohl als Kunstform als auch als Vandalismus betrachtet werden. Es ist abhängig von der Zustimmung des Eigentümers und der Art und Weise, wie es umgesetzt wird. Graffiti ohne Erlaubnis sind illegal und laut Strafgesetzbuch Sachbeschädigungen. Zudem begeht man Hausfriedensbruch, wenn man sich unerlaubt auf einem Betriebsgelände aufhält. Illegale Graffiti können also strafrechtlich verfolgt werden. Was kann das bedeuten? Zum Beispiel, dass man den Schaden sowie die dadurch entstandenen Kosten bezahlen muss. Und das kann richtig teuer werden: In speziellen Fällen kann die Reinigung im vierstelligen Bereich liegen.

Da die Wahrnehmung von Graffiti sich in den zurückliegenden Jahren geändert hat, erkennen es immer mehr Städte und Galerien als Kunstform an. Graffiti-Künstler nutzen öffentliche



Auch in Sachsenheim wird das legale Sprühen von der Stadt unterstützt.



Diese legalen Graffiti gibt es in Vaihingen und Sachsenheim

Vaihingen

In Vaihingen gibt es am Bahnhof eine langgezogene Wand auf der untersten Ebene des Parkhauses. Wer sich bei der Stadt Vaihingen dafür eine Genehmigung einholt, darf hier legal sprühen. Diese Möglichkeit gibt es seit rund zwei Jahren. Damals hatten vier Jungs aus Kleinglattbach im Alter von 13 und 14 Jahren beim Vaihinger Oberbürgermeister gefragt, wo sie in Vaihingen legal Graffiti anbringen dürfen und so die Sache ins Rollen gebracht. „Seitdem dürfen sie diese ‚Wall of Fame‘ für ihre künstlerischen Zwecke nutzen. Es sind einige tolle Sachen dabei entstanden“, sagt Mikayil Toy von der mobilen Jugendarbeit.

Sachsenheim

Die Stadt Sachsenheim fördert das legale und betreute Sprühen von Graffiti an drei Orten in Sachsenheim. Zum einen am Jugendtreff, in der Unterführung am Bahnhof und am Pflegeheim Sonnenfeld in Sachsenheim. Einige der Graffiti sind in Zusammenarbeit mit der Stadt entstanden.

- **Graffiti Jugendtreff:** Dieses Graffiti wurde auf Initiative des Jugendbeirats und zum Anlass der Erweiterung des Jugendtreffs erstellt. Umgesetzt wurde das Graffiti von Sergio Accardi und den Mitgliedern des Jugendforums im Sommer 2022.
- **Großes Graffiti am Bahnhof:** Das Graffiti in der Unterführung am Bahnhof wurde im Jahr 2023 durch den Jugendbeirat und das Projekt „Mach die Stadt bunt“ initiiert. Der federführende Künstler war Maximilian Frank in Zusammenarbeit mit Jugendbeirat und anderen Helfern.
- **Graffiti Pflegeheim am Sonnenfeld:** Dieses Graffiti ist im vergangenen Jahr generationsübergreifend innerhalb der Aktion MITEINANDER entstanden. Es wurde durch die Bäckerei Clement, das Pflegeheim am Sonnenfeld und die Gemeinschaftsschule am Sonnenfeld organisiert.

Tipps für Graffiti-Begeisterte

- Standort: Verzichte auf illegales Sprühen und frag bei der Gemeinde nach, ob es Plätze oder Projekte gibt, bei denen Graffiti legal ist.
- Sicherheit: Man sollte eine Atemschutzmaske, Handschuhe und geeignete Kleidung tragen.
- Planung: Für Anfänger hilft das Erstellen einer Skizze, das Experimentieren mit Materialien und Farben sowie die Analyse verschiedener Stile.
- Richtige Farbe: Qualitativ hochwertige Farben, die für Graffiti geeignet sind. Auch umweltfreundliche Sprühfarbe sind eine Möglichkeit, diese sind ideal für temporäre Werke.
- Dokumentation: Dokumentieren des Fortschrittes, denn das hilft, sich zu verbessern.
- Entwicklung: Graffiti-Workshops oder Kurse besuchen, um sich zu verbessern.



In Vaihingen können Sprayer an einer Wand im Parkhaus am Bahnhof legal sprühen, sofern sie sich vorher von der Stadt eine Genehmigung eingeholt haben.

